Breslauer Turnblatt

Herausgegeben vom Turngau Breslau

Dem Turngau Breslau gehören folgende Vereine an:

Alter Turnverein (E. V.) ✦ T.-V. Vorwärts (E. V.) ✦ III. Breslauer Turnverein ✦ Akad. Turnverein ✦ Turnerbund Eichenlaub Lehrer-Turnverein ✦ Turnklub Jahn ✦ Turnklub Breslau ✦ Akademische Turnverbindung Saxo-Silesia ✦ Turnverein Frisch auf Breslauer Taubstummen-Turnverein 1910 ✦ Akademischer Turnverein Bismarck ✦ Turnverein Brockau ✦ Turnverein Hundsfeld Sportverein Breslau ✦ Sportklub Sparta ✦ Sportklub Silesia ✦ Sportklub Hellas ✦ Ballspielverein Minerva ✦ Sportverein Breslauer Kickers Sportklub Borussia.

Erscheint am 5. und 20. jeden Monats **in einer Auflage von über 3000 Exemplaren** und geht **allen Mitgliedern des Turngaues kostenfrei** zu.

Redaktionelle Einsendungen werden bis spätestens 7 Tage vor dem jedesmaligen Erscheinen des Blattes an den Schriftleiter, **Rektor Fr. Hoffmann, VI, Neue Antonienstr. 22,** erbeten Nachdruck nur mit genauer Quellenangabe gestattet. — **Preise für Anzeigen:** 1/4 Seite 18 M, 1/8 Seite 9 M, 1/16 Seite 5 M, 1/32 Seite 3 M bei einmaliger Aufnahme. Bei Wiederholungen wird ein der Zahl der Inserate entsprechender Rabatt gewährt. — Beilagengebühr für 1000 Stück 10 M. — Abonnementsbestellungen werden für außerhalb des Gaues Stehende bei allen Postanstalten für 1 M vierteljährlich entgegengenommen. — Adresse für Inseratbestellungen **nur: Buchdruckerei F. W. Jungfer, Breslau I,** Harrasgasse 2. Fernsprecher 1547. Postscheckkonto 1771

8. Jahrgang. | **Breslau, 5. März 1913.** | **Nr. 5.**

Fackelzug, Fackelreigen, Festabend!

Am 17. März d. Js., dem Gedenktage des Aufrufs „An mein Volk", veranstaltet der Turngau Breslau einen Fackelzug vom Palaisplatze nach dem Denkmal König Friedrich Wilhelms III. und zurück, darauf einen Fackelreigen auf dem Palaisplatze und daran anschließend einen Festabend im Konzerthause.

Die Proben zu dem Fackelreigen finden Mittwoch, den 5. und 12. März, abends 8½ Uhr in der Vorwärtshalle auf der Gutenbergstraße statt.

Das Betreten des Palaisplatzes am 17. März ist den Teilnehmern am Fackelzuge nur gegen weiße Berechtigungskarten gestattet, die vorher in den Vereinen ausgegeben werden. Zugang nur von der Schweidnitzer Straße, zwischen Stadttheater und Kommandantur!

Antreten zur Aufstellung zum Fackelzuge von 8 Uhr ab; Konzert. Abmarsch Punkt 8¾ Uhr, Rückkehr nach dem Palaisplatze und Beginn des Fackelreigens 9¼ Uhr. Anzug für die Teilnehmer am Fackelreigen dunkle Hose, Jackett ohne Mantel, schwarzer, weicher Hut; für die Teilnehmer am Fackelzuge ist auch Überzieher gestattet, aber nicht Pelerine.

Zur Besichtigung des Fackelreigens wird das Publikum auf der Promenade und auf der Wallstraße gegen Zahlung eines Eintrittsgeldes von 19 Pf Gelegenheit finden. Die Eintrittskarten werden schon vorher in verschiedenen, durch Plakate kenntlich gemachten Geschäften verkauft werden. Mit Rücksicht auf die entstehenden Kosten werden die Turner ersucht, in ihren Bekanntenkreisen für den Verkauf der Eintrittskarten Stimmung zu machen.

Nach dem Fackelreigen marschieren die Turner nach dem Konzerthause. Die Festabzeichen für den Kommers werden durch die Vereine zum Preise von 50 Pf verkauft und sind am Festabend dauernd sichtbar zu tragen. Die Logen bleiben den Turnerinnen vorbehalten, die ebenfalls Festabzeichen kaufen müssen und dazu eine Damenkarte erhalten. Da wegen des beschränkten Raumes nur eine bestimmte Anzahl von Festabzeichen ausgegeben werden, wird es für alle, die am Festabend teilzunehmen wünschen, sich mpfehlen, die Festabzeichen bald zu kaufen. Außer den turnerischen Vorführungen stehen auch noch Darbietungen des rühmlichst bekannten Gesangvereins Breslauer Lehrer in Aussicht, so daß der Festabend einen in jeder Hinsicht würdigen und schönen Verlauf verspricht.

Um zahlreiche Beteiligung, insbesondere am Fackelzuge, damit derselbe ein wirkungsvolles Glied in der Kette der verschiedenen Jahrhundertfeiern werde, ersucht

mit turnerischem Gruß

Der Gauturnrat.

Roesler, Gauschriftwart.

Turngau Breslau.

Der 36. Gauturntag fand am Donnerstag, den 27. Februar im Kaufmannsheim statt.

Der Gauvertreter, Prof. Sternitzki, eröffnete die Sitzung mit einer Begrüßung der Vertreter der neu eingetretenen Vorortsvereine. Der gedruckt vorliegende Verwaltungs-, Turn- und Kassenbericht gab zu Erörterungen keinen Anlaß. Dem Kassenwart, Kaufmann Driesen, wurde auf Antrag der Kassenprüfer Entlastung erteilt. Die Veranstaltungen am 17. März wurden, dem Antrage des Gauturnrates entsprechend, in ihren Einzelheiten beschlossen. Über die in Aussicht stehende Beteiligung des Turngaues an der Jahrhundertfeier wurde eingehend berichtet. Zu der vom Turngau übernommenen Aufführung in der Festhalle am 25. Mai, welche die Entwicklung des Turnens im Laufe der vergangenen 100 Jahre in 17 verschiedenen, durch einen gesprochenen Text verbundenen Vorführungen darstellen wird, sind die Vorbereitungen in bestem Gange. Weiter beschließt der Gau seine Beteiligung an dem vom Stadtausschuß veranstalteten Jugendfest am 8. Juni und an den Vorführungen am 22. Juni, die vom II. Deutschen Turnkreise (Schlesien und Südposen) aus Anlaß des Probe-Wetturnens für das Deutsche Turnfest in Leipzig geplant sind, und endlich an zwei Eilbotenläufen, von denen der eine bei Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers in Breslau von verschiedenen Punkten der Provinz nach dem Festplatze gerichtet ist, der andere am 18. Oktober, dem Einweihungstage des Völkerschlachtendenkmals in Leipzig, von der Dreikaiserecke über Breslau nach Leipzig gelaufen werden soll. Das alljährlich im Herbst stattfindende Gauspielfest wird dieses Jahr nicht auf dem großen Spielplatze im Eichenpark, sondern wegen der Jahrhundertfeier auf dem Sportplatz bei Grüneiche stattfinden. Weiteren Stoff zu den Beratungen gaben noch die Beteiligungen am Deutschen Turnfest in Leipzig, die Errichtung eines Friesensteines, das Verhältnis zum Jungdeutschlandbund und die Be-

gründung einer Kreis-Unfall-Unterstützungskasse, zu welcher der Gau bereits vom 1. April 1913 ab einen vierteljährlichen Beitrag von 5 Pf für jedes Mitglied zu erheben beschloß. Der Haushaltungsplan für das kommende Jahr wurde genehmigt und der Gaubeitrag auf 40 Pf festgesetzt. Der engere Gauvorstand wurde einstimmig wiedergewählt.

Jahreserhebung am 1. Januar 1913 im II. Deutschen Turnkreise.

(Schlesien und Südposen.)

Der II. Deutsche Turnkreis umfaßt nach der neuesten, am 6. Februar 1913 abgeschlossenen Jahreserhebung in den vier Regierungsbezirken Breslau, Liegnitz, Oppeln und Posen an 371 Orten mit 3 057 723 Einwohnern 441 Turnvereine (38 mehr als im Vorjahre). Die Vereine zählen 53 939 Mitglieder männlichen Geschlechts und zwar 44 189 Erwachsene über 17 Jahre (2876 mehr) und 9750 Zöglinge im Alter von 14—17 Jahren (876 mehr). Am Turnen beteiligten sich 25 156 Vereinsangehörige (1279 mehr). Die Vereine zählten 2330 Turnwarte und Vorturner (161 mehr), die in 1406 Vereinsvorturnerstunden ausgebildet bzw. fortgebildet wurden. Der Gesamtbesuch der 42 787 Turnzeiten betrug 999 528 Turner (57 992 mehr). 118 Vereine benutzten Schul- bzw. Gemeindeturnhallen, davon 82 gegen Zahlung von Miete oder Entschädigung für Beleuchtung und Reinigung. Vereinseigene Turnplätze wurden 47, Turnhallen 17 gezählt. Ins Heer traten 1629 Turner ein.

Die Zahl der Frauenabteilungen ist von 123 auf 131, die Zahl ihrer Angehörigen von 3777 auf 4062 gestiegen. Unter Leitung von 223 Vorturnerinnen turnten in 6876 Übungszeiten 102 888 Turnerinnen (12 267 mehr). Zum ersten Male ist hierbei auch ein selbständiger Turnverein, der „Damenturnverein" Wüstewaltersdorf im Waldenburger Gebirgsgau, beteiligt. Als stimmberechtigte Mitglieder wurden 612 Turnerinnen angemeldet.

Das Turnen schulpflichtiger Kinder hat einen starken Aufschwung genommen: 59 (gegen 37) Vereine betreiben dasselbe; es turnten 2379 Knaben (888 mehr) und 289 Mädchen (98 mehr).

Aus dem Kreise ausgeschieden ist der Verein Altheide, eingegangen der Verein Kriewen; neu aufgenommen wurden 40 Vereine. Die „Deutsche Turnzeitung" lasen 431 Vereine. Das „Kreisblatt für den II. Deutschen Turnkreis" erschien in 15 Nummern und wurde von allen Vereinen gelesen. Außerdem bestehen drei Gaublätter (im Gau Breslau, ersten oberschlesischen Gau und Waldenburger Gebirgsgau) und zwei Vereinsblätter (Gleiwitz Vorwärts und Frankenstein Bahn-Frei).

Im Jahre 1912 fanden die 27. und 28. Versammlung der Gauturnwarte und der 43. Kreisturntag statt; an letzterem nahmen 195 stimmberechtigte Abgeordnete teil.

Am 11. August wurde das 2. Bergturnen auf dem Kolbeberge veranstaltet. Der Verein Dittersbach, der Waldenburger Gebirgsgau und der Kreisturnwart hatten alles aufgeboten, um die Abhaltung des Festes zu einem möglichst gelungenen zu gestalten; leider machte das Wetter einen bösen Strich durch die Rechnung, und wenn es auch gelang, das Turnen bis zum Schlusse durchzuführen, so war doch das Ganze schwer beeinträchtigt, und es mußte manches in den Kauf genommen werden, was sich bei gutem Wetter hätte vermeiden lassen.

Eine große Anzahl unserer Vereine konnte Jubiläen feiern; 60 Jahre bestand der Alte T.-V. Liegnitz; 50 Jahre alt wurden 26 Vereine, ihr 25jähriges Bestehen feierten 2 Vereine. 4 Gaue veranstalteten Jubelfeiern zum goldenen Geburtstagsfeste: der erste niederschlesische, Oberlausitzer, erste oberschlesische und der Riesengebirgsgau. Endlich wurde auf dem Kolbeberge des 50jährigen Bestehens des II. Kreises gedacht.

Unser Veteran Mießler-Görlitz feierte seinen 80. Geburtstag, Kloß-Posen sein 50jähriges Turnlehrerjubiläum; beiden wurden von allen Seiten reiche Glückwünsche zuteil. Den Ehrenbrief der Deutschen Turnerschaft erhielten 30 verdiente Mitglieder unseres Kreises. Ferner wurden folgende staatliche Auszeichnungen verliehen: Roter Adlerorden IV. Klasse: Böhm-Ratibor, Bräuer-Görlitz, Kloß-Posen, Reichel-Löwenberg, Willing-Liegnitz. Kronenorden III. Klasse: Schwarzkopf-Cosel. Kronenorden IV. Klasse: Beier-Ratibor, Gießer-Glatz, Grunfreiburg, Scholz-Königshütte. Verdienstkreuz in Gold: Kloske und Wiersig in Königshütte. Allgemeines Ehrenzeichen: Gebel-Reichenbach. Außerdem erhielt der M.-T.-V. Königshütte die „Königsmedaille" in Silber.

In den Kreisturnrat wurden Buchal-Schoppinitz als Kreisspielwart und Roesler-Breslau als Kreisschriftwart neugewählt. Im zweiten oberschlesischen Gau wurden Bergassessor Staudinger als Gauvertreter, im Gau Breslau Realschullehrer P. Hoffmann und im Zobtengau Dreßler-Striegau, beide als Gauturnwarte, neugewählt.

Zu dem Kursus für Vorturner und Turnwarte der Deutschen Turnerschaft, der im August in der Landesturnanstalt in Spandau stattfand, waren wiederum 11 Mitglieder aus unserem Kreise einberufen worden. Außerdem fanden im Kreise selbst unter Leitung unseres Kreisspielwartes eine Reihe von Ausbildungskursen für Spielleiter statt.

Auch schwere Verluste sind der Turnerschaft nicht erspart geblieben. Der Ausschuß der Deutschen Turnerschaft verlor Boethke-Thorn, den Kreisvertreter des Kreises I, und Keßler-Stuttgart, den hochverdienten Vorsitzenden des Turnausschusses. Von unseren Kreisgenossen wurden uns Freund Sonnenburg-Rawitsch, der sich nur kurze Zeit seines Ruhestandes erfreuen konnte, Röhricht-Gleiwitz, der einem Unfall zum Opfer fiel, Theuergarten-Weißwasser, unser vielversprechender Wetturner, Sieger von 1911 in Dresden und Berlin, sowie noch eine Reihe anderer Turnbrüder durch den Tod entrissen. Wir werden ihr Andenken stets in Ehren halten!

Breslau, den 6. Februar 1913.

Th. Toeplitz, Kreisvertreter.

Aus den Vereinen des Gaues.

Fürs Vaterland gefallen. Eine würdige Feier im engsten Mitgliederkreise beging am Abend des 24. Januar nach dem Turnen die III. Abteilung des Alten Turnvereins in ihrem Kneiplokal „Endergarten"; handelte es sich doch um die feierliche Übergabe des von unserem Freund Richard Speer gestifteten Erinnerungsblattes von unserem lieben, im Kampf fürs Vaterland gefallenen Mitgliede Karl Petzold, seinerzeit Gefreiter im 38. Regiment in Glatz, später bei der Kaiserlichen Schutztruppe in Deutsch-Südwest-Afrika. Mit kurzen Worten durch den Kneipwart auf die Feier hingewiesen, wurde dieselbe eingeleitet durch das Lied, dessen 4. Vers:

„Es sei, du deutsches Vaterland,
Wir schwören dir den Schwur der Treue."

so recht der Weihe des Abends entsprach.

Der Turnwart, ein Jugendfreund und Turnkamerad des Gefallenen, entrollte sodann ein Bild von dessen Leben: Geboren am 22. Oktober 1883, widmete sich Petzold nach seiner Schulentlassung dem Buchdruckerstande. Schon während seiner Lehrzeit schloß er sich der III. Jugendabteilung A. T.-V. an und trat später in die Männerabteilung ein und war ihr treu ergeben, bis ihn der Dienst fürs Vaterland rief. Sein freundliches Benehmen gegen jeden, sein frisches, fröhliches Wesen und seine ganz besondere Liebe zur Turnsache erwarben ihm bald die Herzen aller seiner Turngenossen. Wenn der Ruf erscholl, sei es zu angestrengter turnerischer Arbeit, sei es zum Wandern oder Spiel, Petzold war einer der ersten; er hielt getreulich aus, er versagte nie, und — nie verließ ihn sein Humor. So lebt er fort in unserer Erinnerung, und so wird er allen, die ihn kannten, unvergeßlich bleiben. Im Jahre 1902 zum Militär eingezogen, errang er sich bald die Knöpfe. Aber das Kasernenleben schien ihm zu eng, seine Wanderlust trieb ihn hinaus, und als Gefreiter meldete er sich 1904 zum Kampf gegen die Hereros, aus dem er nicht mehr zurückkehren sollte. Tapfer hat er mitgefochten am 11. August am Waterberg, am 12. August bei Hamakari und bei der Verfolgung am Tage darauf. Später ergriffen ihn alle Krankheiten, die es für einen Europäer im Innern Afrikas nach unsäglichen Strapazen nur geben kann, aber keine war imstande, ihn zu fällen, seine Turnernatur half ihm über alle hinweg. Während seiner Genesung erreichte ihn ein von uns abgesandtes Kistchen mit allerlei Stärkungen, die wohl auch dazu beigetragen haben, daß sich Petzold bald wieder zum Felddienst melden konnte. Bald war er wieder da. Allgemeine und helle Freude herrschte unter seinen Kameraden (ausdrücklich bestätigt), als er wieder mit seinem Humor bei der Kompagnie eintraf, um von neuem gegen die Schwarzen zu ziehen. Er kämpfte noch am 5. und 6. Juli 1906 bei Gamsreviermund, am 5. September bei Okowindombo und fiel am 12. Oktober 1906 12 km östlich Coichas. Den Kopf ein wenig über eine zur Deckung dienende Sanddüne erhebend, lüftete er den Hut; lachend rief er seinem Nebenmann zu: „Du, nimm doch auch einmal den Hut ab!" und — eine feindliche Kugel traf ihn in den Kopf; er war eine Leiche.

Diese Szene beschrieb Petzolds Nebenmann nach der Rückkehr ins Vaterland in einer Zeitschrift, die unser Mitglied Aßmann auf einer Reise in Königsberg (Ostpr.) zu sehen bekam; er löste das Blatt aus dem Heft, und nun wird dasselbe in unserm Schrank als Reliquie treulich aufbewahrt. Herrliche Worte sind es, die Petzolds Hauptmann an den Vater des Gefallenen gerichtet hat. Petzold, ein Musterturner, muß auch ein tüchtiger Soldat gewesen sein.

Mit bewegten Worten dankte der anwesende Vater unseres gefallenen Freundes für die seinem Sohne erwiesene Ehrung, während das Erinnerungsblatt von allen in Augenschein genommen wurde. Dasselbe stellt einen sterbenden Krieger dar, der mit hochgeschwungenem Schwert in der Rechten, nach rückwärts fallend, vom Todesengel den Todeskuß empfängt; die rechte Hand des Engels ist auf die Wunde gedrückt, aus der das Herzblut hervorquillt. In der unteren rechten Ecke auf einem Wappen in den deutschen Farben sind obige Daten eingezeichnet, und das Ganze umrahmt ein eigens für dieses Bild von Freund Speer entworfener Rahmen.

Mit dem allgemeinen Lied „Vom hoh'n Olymp herab" schloß die erhebende Feier.

„Wir wünschen Ruh und Frieden hinab
In unsers Freundes stilles Grab."

Anders.

Die **VI. Abteilung des Alten Turnvereins** hielt am 25. Januar im großen Saal von „Deutschers Etablissement" ihr diesjähriges Winterfest ab. Während das vorjährige Winterfest in Form eines Strandfestes stattfand, konnte das diesjährige als ein Waldfest gefeiert werden. Zu diesem Zweck war der Festsaal in eine Waldgegend umgewandelt, in welcher eine Försterei mit Garten und im Hintergrunde eine Waldmühle, ein Jägerhäuschen und eine Waldschänke aufgebaut waren. Ferner war eine Seite der Galerie zu einem Schießstand eingerichtet, woselbst ein Preisschießen stattfand. Der Einladung zu diesem Feste waren außer den Abteilungs-Mitgliedern eine recht stattliche Zahl Freunde der Abteilung gefolgt.

Ein gut gewähltes, abwechslungsreiches Programm sorgte in ausgiebigem Maße für ausreichende Unterhaltung. Um 8 Uhr begann der Tanz, während im steten Wechsel mit diesem die einzelnen Programmnummern ihre Abwicklung fanden. Um 9 Uhr begrüßt Turnwart Sonsalla die Festteilnehmer. Hierauf hielt Turner Barth einen Vortrag, betitelt „Der schwarze Hans", der reichen Beifall fand.

Alsdann kam eine Turnerschar des Turnvereins Froschhausen, welche auf der Wanderung sich befand, mit Gesang einmarschiert. (Dargestellt von Turnern der I. und II. Riege unter Führung des II. Turnwarts Magotsch.)

Sodann gelangte ein von 12 Damen und 12 Turnern vom Turnwart Sonsalla verfaßter Dekorationsreigen zur Aufführung, der reichen Beifall erntete.

Turnkamerad Markuske dankte im Namen der Gäste für die Einladung und erfreute mit einigen Versen eigener Dichtkunst die Anwesenden.

Hierauf trat eine wandernde Schaustellertruppe auf, die in eigenartiger Weise Übungen aus der Parterregymnastik und einen Ringkampf vorführte. Den Beschluß bildete ein Meisterschaftsringen zwischen einem bisher noch unbesiegten Neger und einem Weißen, der sich aus den Reihen der Zuschauer meldete und reichen Beifall fand. Zum Schluß der Vorführungen gelangte ein Theaterstück, betitelt „'s Liserl", eine Gesangsposse, zur Aufführung. Sämtliche Mitwirkende, besonders Frl. Krocke als Sängerin, Frl. Sonsalla, welche die Klavierbegleitung übernommen, und Herr Pistulke, als Leiter, ernteten reichen Beifall.

Das Fest verlief in einer selten schönen Weise und dürfte allen Teilnehmern lange in angenehmer Erinnerung bleiben.

Der kurierte Lulu.

Ein wüster Traum.*)

Es war im Alten Turnverein
einmal ein kleines Turnerlein,
das konnte gar lustig kneipen,
doch das Turnen mocht' es nicht leiden. —
Einst hat es mal wieder das Turnen gedreht,
und war, wie es solchen Faulpelzen geht,
schon um neun in die Klappe gekrochen;
doch das wurde gar schrecklich gerochen.

*) Von der III. Abt. des Alten Vereins eingesandt.

Turnvater Jahn sah den Bösewicht,
als er grade im Scheine des Himmmelslichts
mit einer Riege Walküren
Freiübungen tat vollführen.
„Na warte, Dir werd' ich, mein lieber Sohn!"
So sprach er, und hat ihn am Kragen schon,
und führt in den himmlischen Turnverein
den Schlingel als jüngsten Zögling ein.
Nun mußt' er erst mit den Walküren
die Freiübung zu Ende führen.
Da wurde ihm schon bedenklich warm
und müd' und matt ward ihm der Arm.
Dann kam er in die Riege der Engel.
Das waren auf Erden einst muntere Bengel;
sie übten gerade die Scheren am Pferd.
Unser Turnerlein wäre gern umgekehrt,
doch auf einen strengen Blick des Alten
tät er des Untiers Pauschen schon halten.
Die erste Schere, die bracht' ihm, o Pein,
drei blaue Flecken am Schienenbein.
Drauf führt Jahn ihn zu der Riege der Alten,
die grad ihre Übung am Reck täten halten;
denen stellt er vor unser Turnerlein
als Mitglied vom Alten Turnverein.
Da schüttelt mißbilligend einer das Haupt:
„Hättest Du's nicht gesagt, hätt' ich's nimmer geglaubt;
denn was dort früher geturnet hat,
war wahrlich von ganz anderer Art."
„Doch nun rauf aufs Gerät mit dem jungen Mann,
Er mag uns mal zeigen, was alles er kann!
Erst kann er ja einige Klimmzüge machen,
dann mag er auch zeigen schwerere Sachen." —
Klimmzüge konnte er zweie bloß,
beim dritten schon ließ er die Stange los
und — — fiel aus den Wolken mit großem Krach; —
davon wurde das Turnerlein wieder wach.
Verdutzt hat er dann sich aufgericht't:
„Gottlob, nur ein Traum war die ganze Geschicht'."
Doch glaubt, Vater Jahn hat in jener Nacht
den Lulu zum fleißigen Turner gemacht. Lulu.

Spielverband Breslau. Da bis Ende März der Meister gemeldet sein muß, so hat der Spielausschuß die Terminliste umgeändert und die für die Meisterschaft in Frage kommenden Spiele angesetzt. Am 2. d. M. standen sich Kickers-Minerva und Sparta-Breslau gegenüber. Am 16. treffen die Favoriten der A I-Klasse zusammen mit Minerva-Sparta, und dürfte man auf den Ausgang dieses Spieles gespannt sein, da hier die Entscheidung fällt, wer den Meistertitel erringen wird.

Am Karfreitag veranstaltet der Spielverband ein Propagandaspiel Repräsentive I. Klasse gegen B.-V. Minerva, Meister 1911/12, auf welches in der nächsten Nummer ausführlicher hingewiesen werden wird. Diesem Spiel geht am 9. d. M. ein Entscheidungsspiel zweier Repräsentiven auf dem Minerva-Felde voraus unter Leitung des Herrn Männchen vom B.-V. Minerva in folgender Aufstellung: A-Mannschaft im Klubhemd des S.-V. Breslau: Röttcher (Kickers), Milde (Sparta), Göppert (Jahn); Radeck (Jahn),

Turnhallen-Restaurant
Tel. 4664 Gutenbergstraße 21/23 Tel. 4664
Vornehmstes Familienlokal der Südvorstadt
Den werten Turnbrüdern bestens empfohlen.
Vorzügliche Küche und Getränke pp.

Brauerei E. Vogel
Meerschiff, Reuschestr. 28, trinkt man gut u. billig:
Lagerbier, vorzüglich, 1/2 Ltr. 15 Pf.
Bockbier, hell, allseitig beliebt, 1/2 Ltr. 20 Pf.
Billige warme und kalte Küche bis 12 Uhr nachts. (5

Sie essen und trinken vorzüglich und billig in der Brauerei 9)

ZUM GOLDENEN HECHT
Reuschestr. 65 nahe dem Blücherplatz.

Turner-
Jacken, Hosen, Jacketts, Hemden, Sweaters, Hüte, Mützen, Schuhe, Strümpfe, Pelerinen etc.
Trikots
Vorschriftsmässige Turn-Anzüge für Damen u. Mädchen.
Turn-Kokos-Matten.
Preislisten kostenfrei
Julius Henel v. C. Fuchs
Hoflieferant Breslau. 3)

F. Theobald
Koffer-, Taschen- und Lederwaren-Fabrik
Breslau II, Neue Taschenstr. 1b.
Anfertigung u. Lager von Koffern, Taschen u. Lederwaren, Rucksäcke, Sportgürtel, Portemonnaies, Zigarren-Etuis usw. (17
Reparaturen schnell und billig.

Fussball- und Turner-Hosen.
Gustav Knauerhase.
Inh. Oskar Dehmel.
Neumarkt 45
Pelerinen.
Sport-Anzüge, Hitzableiter

Alfred Thomas
Spezialhaus für vornehme Herrenartikel
Reuschestraße Nr. 42 (5. Haus vom Königsplatz).
:-: Spezialität :-:
Oberhemden nach Maß unter der Garantie des guten Sitzes (eigene Zuschneiderei)
in den Preislagen 4,50 6,00 8,00 M das Stück.
Kragen u. Manschetten in nur guten Qualitäten u. neuesten Formen.
Frack- und Gesellschaftswesten, Unterwäsche, Taschentücher, Hosenträger, Portemonnaies, Schirme, Stöcke in überraschend großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Zigarren- u. Lotterie-Geschäft
Richard Peter, Breslau VIII, Klosterstraße 2
Fernsprecher 6668 Am Ohlauer Stadtgraben
Zigarren, Zigaretten u. Tabake bestrenommierter Fabriken.
Vertrieb der Lose sämtlicher erlaubten Lotterien. (22

Schuhwaren
Spezialität:
Turnschuhe und Turnstiefel
Adolf Wirth
Schuhmachermeister
Sadowastrasse Nr. 41
Ecke Kaiser-Wilhelm-Straße. 8)

Storch (Kick.), Ludwig (Bresl.); Suche II (Bor.), Werst (Jahn), Kurtzediem (Kick.), Sommer und Stahl (Bresl.).

B-Mannschaft im Klubhemd des S.-C. Borussia: Prüwert (Bresl.), Speer (Bor.), Hampel (Kick.), Giller (Kick.), Hoffmann und Weiß (Sparta), Pufke (Lissa), Deidock (Bor.), Firle (Jahn), Danke (Bresl.), Pohler (Sparta). Das Spiel beginnt um 3 Uhr mit 15 Minuten Wartezeit. An diesem Tage gilt für alle Vereine, außer Silesia und Minerva, strengstes Spielverbot. Silesia und Minerva stehen sich im Verbandsspiel gegenüber. p. Karbstein.

Rundschreiben.

Auf Veranlassung des Herrn Regierungspräsidenten ersuchen wir ergebenst, am 10. März 1913, dem hundertjährigen Gedenktage der Stiftung des Eisernen Kreuzes und dem Geburtstage der Königin Luise, für die schulentlassene Jugend Feiern zu veranstalten, in denen durch Vorträge, Gesänge u. dergl. die Bedeutung der großen Zeit hervorgehoben wird, sowie insbesondere auch auf die Beteiligung der Jugendlichen an den kirchlichen Feiern hinzuwirken. Wir ersuchen ferner, die Gedenktage dieses Jahres überhaupt so weit wie möglich dazu zu benutzen, die schulentlassene Jugend durch Erinnerung an die große Vergangenheit zu erheben und für vaterländische Ideale zu begeistern.

Breslau, den 28. Februar 1913.

Der Stadtausschuß für Jugendpflege.
gez. Dr. Wagner.

Aufruf.

Alle Turngenossen aus der Deutschen Turnerschaft, welche an den Fortbildungskursen für Turnwarte und Vorturner an der Landesturnanstalt Berlin-Spandau teilgenommen haben, ersuche ich, mir durch eine Postkarte mitteilen zu wollen, ob sie gewillt sind, zu einer gemütlichen Zusammenkunft in Leipzig auf dem Deutschen Turnfeste sich einzufinden.

Näheres wird alsdann je nach Beteiligung bekannt gegeben.

Martin Schlegelmilch, Spandau, Pichelsdorferstr. 18.

Vermischtes.

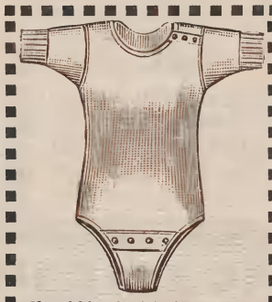
Vom Festplatz des XII. Deutschen Turnfestes in Leipzig 1913. Die Arbeiten der Planierung des Festplatzes, der Errichtung der einzelnen Baulichkeiten, der Zelte, der Tribünen usw. sind flott im Gange. Der Haupteingang zum Festplatz wird drei Tore erhalten und führt direkt auf die reichlich 120 m breite Feststraße. Links und rechts vom Haupteingang werden die zahlreichen Geschäftsstellen, die Schalter, Post und Telegraph, die Verwaltungen der verschiedenen Ausschüsse für die Festleitungen und den praktischen Turnbetrieb in schmucken Bauwerken untergebracht werden. Der große Freiübungsturnplatz mit reichlich 62000 qm Fläche liegt links von der Feststraße, vom

Für Wandern und Wintersport
empfiehlt den Turnbrüdern
garantiert wasserdichte Berg- und Straßenschuhe
nach Maß
R. Wagner, Schuhmachermeister
Neue Schweidnitzerstr. 10 I.

„Zur großen Fabrik"
Ohlauerstr. 12 **Stefan Esders** Breslau
Bekleidungshaus für Damen, Herren u. Kinder

Herren	Damen	Kleine Artikel
Anzüge	Kostüme	Schuhe
Paletots	Kleider	Hüte
Pelerinen	Röcke	Handschuhe
Botzener Mäntel	Jupons	Wäsche
Hosen	Blusen	Schirme
Westen	Mädchenkleider	Stöcke

(16


Deutsche Reichsturnjacke
Aus gutem, weißem Baumwoll-Trikot mit Beinschluß.
Br.-Umf. 78 84 90 96 cm
St. M 1.70 1.80 1.90 2.—
Mit langen Ärmeln M 0.10 mehr.

Turner-Hosen
aus bestem weißem
Lederköper . . . . M 3.10
Kurze Form . . . . M 2.40
Für Knaben . . . . M 2.10
Weiße Tennis-Hemden
m. Stehumlegekragen M 4.30
m. losen Kragen . . M 4.70
Weiche Sportkragen
weiß oder farbig . . . . M 0.55
Näheres im Hauptkatalog.
Leinenhaus
Bielschowsky
Breslau, Nikolaistr., Ecke Herrenstr.
(25

Vorschriftsmäßige
Turnschuhe
schwarz, braun, grau.
Ludwig Herz
BRESLAU, Blücherplatz 4.
(8

Hermann Barth
Hutmachermeister
Gräbschenerstr. 12,
Adalbertstr. 2
Teichstr. 20 (Hotel de Russie)
Neueste Formen!
Beste Qualitäten!
Billigste Preise!

Restaurant Matthiaspark
verbunden mit Konditorei
Inhaber: Paul Menzel
Matthiasplatz Nr. 1.
Ausschank von Schultheiss, Kulmbacher u. a. Bieren.
Vorzügliche Speisen. Reichhaltige Auswahl zu soliden Preisen.
Saal zu Hochzeiten und Festlichkeiten.

Eingang aus gesehen. Daran schließt sich nach Westen zu der reichlich 14000 qm große Geräteturnplatz unmittelbar an. Um diesen großen rechteckigen Platz zieht sich eine 16 m breite Straße, und außerhalb dieser schließen sich an vier Seiten die gewaltigen Tribünen mit 16 Stehplatz- und 12 Sitzplatzreihen hintereinander an. Über der Tribüne für Ehrengäste (Ostseite) steht der Befehlsturm, rechts und links davon sind Vorturnertürme. Die Aufstellung der Turner erfolgt auf dem 19000 qm großen Probeturnplatz hinter der nördlichen Zuschauertribüne, die ausschließlich für Turner bestimmt ist. Weit über 50000 Personen können von den Sitzplätzen der Tribünen aus dem hochinteressanten, abwechslungsreichen turnerischen Leben und Treiben zuschauen, ungerechnet die Tausende, die auf der den Kampfplatz umgebenden Straße und den Stehtribünen Platz finden. Es werden ferner noch errichtet drei Wetturnzelte (60 mal 38 m) und das große Zelt für das Turnen der Kreise bei etwaigem ungünstigen Wetter. Auf das Gelände hinter der Tribüne für die Ehrengäste kommen die Spielplätze für die Ausscheidungskämpfe. Rechts von der Feststraße werden sechs Restaurants mit Garten und Zelten errichtet. Das Hauptrestaurant liegt in der Achse der Feststraße, dem Haupteingang gegenüber. In seiner Nähe befindet sich ein großer Tanzplatz und ein Musikpavillon.

Buchbesprechung.

Kampfspielbuch für Turnvereine von E. Fischer, Lehrer und Turnlehrer in Hamburg. Deutsche Volksturnbücher von Dr. R. Gasch. Heft 40/41. Leipzig, Verlag von Max Hesse. 50 Pf.

Mit diesem Kampfspielbuch (zweite, durchgesehene und vermehrte Auflage!) ist allen Spielwarten und Turnlehrern, Wettspielern und Schiedsrichtern, Kursusleitern und Jugendpflegern ein Ratgeber in die Hand gegeben, der aus der reinsten Praxis heraus ihnen all das sagt, was zur sicheren Einübung und Beherrschung unserer wichtigsten deutschen Kampfspiele notwendig zu wissen ist. Die Beschränkung auf unsere sechs größten Wettspiele: Schlagball, Faustball, Tamburinball, Schleuderball (Grenzball), Barlauf und Fußball ist als ein Vorzug anzusehen. Ihrer Besprechung voran gehen zehn lehrreiche Kapitel über: 1. Bedeutung der Kampfspiele, 2. Einfügung der Spiele in den Vereinsbetrieb, 3. Spielbetrieb, 4. Spielwart, Spielführer, Spieler, 5. Spielplatz, 6. Spielzeit, 7. Spielgeräte, 8. Wettspiele, 9. Beispiel einer Wettspielordnung um die Meisterschaft, 10. Schieds- und Linienrichter. Besonders interessant und wichtig ist Kapitel 9 und 10. Die Spielregeln selbst sind nach den jüngsten Beschlüssen des „Technischen Ausschusses" — dem auch der Verfasser angehört — abgefaßt. An treffliche Vorbemerkungen über das Charakteristische des betreffenden Spieles reihen sich aus der Menge von Ratschlägen und Winken die „wichtigsten" — sorgsam ausgewählt, übersichtlich zusammengestellt und begleitet von kurzen Angaben über Spielfeld, Spielgerät, Aufstellung und Tätigkeit der Spieler und Schiedsrichter. 36 Zeichnungen von Burger dienen zur weiteren Erläuterung. — Ein Anhang bringt noch die Namen der Mitglieder des Spielausschusses der Deutschen Turnerschaft und der Kreisspielwarte, sowie eine Preisliste für Spielgeräte — nach Spielen geordnet. — Der billige Preis von 50 Pf macht es möglich,

Gummi-Waren. A. Kuschbert Sport-Artikel.
GEGR 1861 TEL. 1599
Spezial-Preislisten über Sport- Reise- Photo- sow. chirurgische Artikel und Schläuche

Spezial Preislisten über Sport- Reise- Photo- sow. chirurgische Artikel und Schläuche
Junkernstr. 22/24 Breslau·I· Junkernstr. 22/24

J. G. Berger's Sohn
Hintermarkt 5
Gartenstr. 65.
Turnjacken
Turnhosen
Turngürtel
Turnschuhe

Turn-Spiel-Sport-Geräte
Turngeräte-Fabrik Dietrich & Hannak, Chemnitz.
Preislisten kostenfrei.
Teilzahlung gestattet.

Bitte rufen Sie:
„Gelbe Radler"

Größtes Eilboten-Institut am Platze!
Mitglied des Verbandes Deutscher Eilbotenanstalten
Bankkonto: Breslauer Disconto-Bank.
Zentrale: Teichstraße 5 Tel. 10000 und 4314
Filiale I: Ringbaude 16 Tel. 4315
Filiale II: Matthiasstr. 16 Tel. 5040
Filiale III: Königsplatz 3b Tel. 4340
Schnell! Gut! Billig!

Richard Sprung
Spezial-Hutgeschäft
Breslau, Ohlauer Straße 68

Vorschriftsmäßige Turnerhüte
Großes Lager v. Touristen- u. Sporthüten sowie Reisemützen.
Turnbrüder 5% Rabatt.

Otto Bruschke, Graveur u. Ciseleur
1. Schles. Gravier-Anstalt mit elektr. Kraftbetrieb
Tel. 4618. Taschenstrasse 12 Tel. 10280.
(neben dem Pariser Garten).
Anfertigung von Gravierungen aller Art, Metall- und Gummistempeln, Tür- und Firmenschildern, Vereinsabzeichen, Bannernägeln. Verkauf von Geschenkartikeln in Gold, Silber und Alfenid etc.
Abonnenten dieses Blattes 10% Rabatt.

— Spezial-Geschäft —
für
Handschuhe, Krawatten Wäsche etc.
Moderne, reelle Waren preiswert
A. Giehler
Breslau, Ohlauerstr. Nr. 35
zwischen Christophoriplatz u. Taschenstr.
Mitglieder 5%.

Direkte Bezugsquelle. Billigste Preise!
Eichen-, Lorbeer- und Siegerkränze und Buketts
in jeder Bindeart auch mit Schleifen fabriziert
Max Winkler,
Blumenfabrik Winnenden (Württbg.)
Wiederverkäufer und Vereine erhalten Rabatt.

daß dies wertvolle Büchlein bald ein Taschenbuch für jeden Spieler und Spielleiter werden kann. Das fleißige Studium desselben aber wird sicher viele Mängel im deutschen Turnbetriebe beseitigen und seine Einheitlichkeit fördern. Böer.

Bekanntmachung.

Die **Koebnersche Buchhandlung**, Schmiedebrücke 17/18, Tel. 4187, gibt bekannt, daß sie die Festzeitung für das Leipziger Turnfest zum Preise von 6 *M* bei freier Zusendung ins Haus zu liefern in der Lage ist. Damit ist jedem, der noch keine Bestellung aufgegeben hat, nochmals Gelegenheit geboten, sich zum geringen Preise in den Besitz der wertvollen **Festzeitung** zu setzen.

Vereinsnachrichten.

Alter Turnverein. Karfreitagsmarsch: Abteilungsweise nach Rothsürben. Heimfahrt 9^{26}, Ankunft in Breslau 9^{45}.

Alter Turnverein, I. Abteilung. Donnerstag, den 13. März findet nach dem Turnen eine Abteilungs-Versammlung im Börsenkeller statt. Gegenstand der Beratung sind: 1. die bevorstehenden Wahlen, 2. das Anturnen, 3. Mitteilungen (Fackelzug, Gaublatt). Zahlreiches Erscheinen ist erwünscht.

Der Abteilungs-Vorstand.

Turnklub Jahn. Karfreitag, den 21. März Halbtagsmarsch nach Oberhof. Abmarsch: 7$^{1}/_{2}$ Uhr Endstation der Elektrischen Straßenbahn in Gräbschen (Friedhöfe). 12$^{1}/_{2}$ Uhr sind wir wieder in Breslau, damit jeder am Repräsentativspiel des Spielverbandes des Turngau Breslau (3 Uhr auf dem Gandauer Platze) und an dem daran anschließenden Kommerse im Kaiser-Friedrich-Park teilnehmen kann. — Die Teilnahme am Fackelzug des Turngau Breslau am 17. März wird unseren Mitgliedern zur Ehrenpflicht gemacht.

Turnklub Jahn, II. Abteilung. Das dreijährige Bestehen der Abteilung feiern wir in Form eines Herrenabends am 15. März, abends 9 Uhr, im Kaiser-Friedrich-Park (rotes Zimmer). Vollzähliges Erscheinen aller Mitglieder wird erwartet. Gäste willkommen.

Turnverein Vorwärts, Wanderriege. Sonntag, den 16. März Turnmarsch von Mettkau über Fürstenau, Ocklitz, Krieblowitz nach Canth. Abfahrt 1^{18} mittags vom Freiburger Bahnhof nach **Mettkau.**

5% Rabatt 5%
Clara Fraenkel
Graupenstr. 1
Fabrik-Niederlage für
Schirme, Pelzwaren, Strümpfe.
Fortlaufend Eingang v. Neuheiten.
Reparaturen jeder Art schnell und preiswert.
5% Rabatt 5%

Richard Urbach, Schneidermeister
Ohlauerstr. 1 70, Ecke Bischofstr.
Anfertigung moderner
Herren-Garderobe
Verleih-Institut (20
eleg. Frack- u. Gehrockanzüge.

Uhren u. Goldwaren
Paul Alter
Kupferschmiedestraße 17
(Ecke Schmiedebrücke).
Turner 5% Rabatt. (6

Sie suchen vergebens eine bessere Quelle!!

„Zum Faust"
Theater- Verleih- und Versand- **Costüm-Haus**
Grösstes Lager elegantester
! Masken !
Festivitäten-Arrangements
gratis
Rud. Osc. Schliwa
(Hermany)
„Zum Faust"
Breslau X, Kohlenstr. 14.

Vereinsabzeichen, Ehrenpreise, Fahnennägel etc.
24) **Carl Scheu**
Graveur und Ziseleur
Breslau I, Ring 19 (Becherseite).

Siegeskränze und Eichen-Anstecker
Eichenkränze v. 30 Bl. 10 Pf., v. 40 Bl. 20 Pf., 48 Bl. 25 Pf., 60 Bl. u. 8 Eicheln 42 Pf., 96 Bl. u. 18 E. 67 Pf., mit Gold- od. Silbereich. 1/4 teurer, ganz in **Silber od. Gold** die Hälfte teurer. **Eichen-Anstecker** 1 E. 1 Bl. Mk. 1.—, 1 E. 3 Bl. Mk. 1.60, 3 E. 3 Bl. Mk. 5.—, dies. Anstecker m. Schleife Mk. 10.—, 3 E. 10 Bl. Mk. 10.—, per 100 Stck., **Kornblumen** per 100 Stck, 80, 85, 90 Pf., **Kornblumen-Sträußchen** von 5 Pf. an, **Kornblumen-Ranken** per m 30, 40, 50, 60 Pf.
Kein Verein versäume Muster und Kommissions-Lager zu verlangen.
Manufaktur künstl. Blumen **Hermann Hesse, Dresden,**
Scheffelstraße 61/66
Leistungsfähiges Spezialhaus dieser Branche. **Schleifen** mit und ohne Druck in allen Nationalfarben werden billigst berechnet! **Echte** Metallkränze!

JAHN TURNSCHUH
Fuss Form
gesetz. gesch.
nur echt mit dieser Schutzmarke.

Keine Gummisohle — sondern — rauhe Chromledersohle
Der Jahn-Turnschuh
erhielt
eine wichtige Verbesserung
durch die
Stahl-Fußgelenk-Feder
Diese bezweckt, bei Fehlsprüngen die Erschütterung u. Fußverstauchung zu vermindern, ferner dem Fußgewölbe im absatzlosen Schuh eine Stütze zu geben.

JAHN TURNSCHUH

FUSSFORM

Jahn-Turnschuh
25—30 = Mk. 1.90
31—35 = Mk. 2.30
36—42 = Mk. 2.90
43—46 = Mk. 3.50

Erprobt und empfohlen:
von d. Königl. Landesturnanstalt z. Berlin, von d. Königl. Turnlehrer-Bildungsanst. z. Stuttgart, v. d. Großherzogl. Turnlehrer-Bildungsanst. z. Karlsruhe u. viel. ander. Schul- u. Turnbehörden.
Alleiniger Fabrikant
H. Jakobowski, Neukölln, Hermannstraße 48.

Erhältlich in den Schuh-Geschäften; auch weist die Fabrik Bezugsquellen nach.

Deutsche Herren-Moden **Reuschestr. 37-38, am Königsplatz**
:-: Erstklassiges Spezial-Geschäft besserer Herren-, Jünglings- und Knaben-Garderoben :-:
Spezial-Abteilung: Anfertigung eleganter Maßsachen in kürzester Zeit 36 Mk., 45 Mk., 52 Mk., 60 Mk. usw.
Annahme sämtlicher Reparaturen, Werkstatt im Hause.
Nur einzige Verkaufsstelle, daher keine Beziehung zu ähnlich lautenden Firmen am Platze.
Vorzeiger des „Bresl. Turnblatts" erhalten 5% Rabatt

MEINEL & HEROLD
Klingenthal (Sachs.) Nr. 49/N.

lief. vorzügl. Trommeln inkl. Schlägeln, mit 6 Schrauben, Messingkessel, 33cm Durchm., portofrei zu M. 11.—, 12.-, 13.- etc. Verpack. hierzu umsonst. Fern. Trommelflöten (genau nach Vorschrift). Signalhörner und andere Musikwaren. Ill. Hauptkatalog an jedermann frei

14) **Karl Friede**
Breslau, Margarethenstr. 11
Spez. Sämtl. Turngeräte
Einrichtung moderner
Turnhallen.

Herren-Mode-Magazin
Meta Fränkel
Albrechtsstraße 28/29 gegenüber der Hauptpost (Hotel Post)
Gräbschenerstraße 4 (2. Haus vom Sonnenplatz)
Billigst! Große Auswahl in Billigst!
Oberhemden, Kragen, Kravatten, Trikotagen, Socken, Taschentücher usw.
Spezialität: Damen- und Herren-Handschuhe in Stoff, Seide, Wild- und Glaceleder.
Turner 5 Prozent Rabatt.

Stammseidel
Jubiläumseidel ❖❖❖ Zinnkannen ❖ Altdeutsche Steinkrüge und Fiskus
in großer Auswahl, sowie alle Reparaturen.
Otto Miksch
Kupferschmiedestraße 74

1/32 Seite
bei 1 Aufnahme 3,— Mk.
„ 6 „ à 2,70 „
„ 12 „ à 2,40 „
„ 24 „ à 2,— „

Paul Muschalle
Schneidermeister
Breslau VI, Dessauerstr. 1
Atelier f. feine Herrengarderobe
Grosses Lager
in- u. ausländischer Stoffe.
Sehr mässige Preise.
Bei Barzahlung 4%.

Gustav Kieslich
vorm. Karl Rudek
Schuhmacher-Meister
Neudorfstraße 20
Große Auswahl
in Damen-, Herren- und Kinder-Schuhen, Ball-, Filz- und Gummi-Schuhen.
Anfertigung vorschr. Militärstiefel.
Spezialität: Athleten-, Artisten- und Jahnsche Turnschuhe.

(Sonntagskarte.) — An den beiden Osterfeiertagen findet eine Turnfahrt in das Glatzergebirge und die Heuscheuer statt. Abfahrt der 1. Gruppe Sonnabend, den 22. März, nachmittags 6^{04}; der 2. Gruppe Sonntag, den 23. März, früh 6^{15} vom Hauptbahnhof nach Reinerz. Von Reinerz zu Fuß durch den Kohlauer Grund nach der Hohen Mense weiter nach Scherbeney, Wilde Löcher, Heuscheuer und Wünschelburg, von wo aus Montag, den 24. März, nachmittags 5^{06} die Rückfahrt nach Breslau erfolgt. Ein Beitrag von 0,75 M für das Essen am 1. Tage muß spätestens bis Mittwoch, den 19 März an den Unterzeichneten entrichtet werden. Gäste willkommen.

Baumgarten.

Spielverband Breslau. Das Fehlen der bei den ausgewählten Mannschaften aufgestellten Spieler zieht eine Strafe von 2 M nach sich Am 16. März treffen sich in der I. Klasse: Minerva-Sparta, Kickers-Jahn und Borussia-Lissa. Die Verbandsvereine wollen sich die Osterfeiertage für Verbandsspiele frei halten, da solche wahrscheinlich angesetzt werden. Der Spiel-Ausschuß.

Ballspiel-Verein Minerva. Als neuer Schriftführer wurde Herr Arthur Methner, Schriftsetzer, Anderssenstraße 28, gewählt. Unsere Sitzungen finden alle 14 Tage Mittwochs statt. Wir machen schon auf unseren Familienabend aufmerksam. Alle Freitage im Vereinslokal Mannschafts-Sitzung. A. Methner.

Briefkasten.

A. Die Blätter dürfen nur auf einer Seite beschrieben sein. Warum wohl?

S. Der Bericht war viel zu ausführlich und mußte deshalb bedeutend gekürzt werden.

Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt ein Prospekt der **„Brauerei zum goldenen Hecht"**, Reuschestraße 65, bei. Die Brauerei, welche sich einer ständig wachsenden Beliebtheit erfreut, verzapft am **Mittwoch, den 12. März „Gefrorenes"**. Jeder Biertrinker sollte nicht verfehlen, sich an diesem Tage dort einzufinden. Der originell abgefaßte Prospekt ist lesenswert.

Weinrestaurant Winzergarten
An der Promenade u. Neue Gasse 15
Inh.: P. Schroeder & Co.
Hervorragend gute Küche. Menu (4 Gänge) 1,50 M
Weine von Robert Kessels Nachfolger.
(15

Anerkannt erstklassige Ausrüstung u. Bekleidung
für alle Sportszweige zu konkurrenzlosen Preisen.
Alleinvertrieb der Wintersportartikel der Weltfirma L. H. Hagen in Christiania und anderer erster Sportartikelfabriken. Eigene Fabrikate in Schneestöcken, Fußbällen, Schleuderbällen und anderen Spielgeräten. Reparaturen prompt und billig
Spezialität: Patent-Turnschuh 1913
garantiert gleitfreie biegsame Ledersohle, 3fache Haltbarkeit gegen Gummischuhe, unerreicht leicht und elastisch, fester Schluß am Fuße ohne Schnürung

Gr.	36—39	40—42	43—46
M	2,50	2,90	3,30

Spezial-Sporthaus Weimann, Breslau XIII,
Kaiser Wilhelmstrasse 12 (Ecke Sadowastrasse).

Hutfabrik Fritz Maercker, Albrechtsstr. 21 neben Hotel Deutsches Haus
gewährt den geehrten Turnbrüdern 5 Prozent Rabatt
Vorschriftsmäßige Turnerhüte stets auf Lager
21) Großes Lager in Filz-, Stroh-, Panama- und Seidenhüten.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Rektor Fr. Hoffmann-Breslau, für die Inserate: Hugo Peiler-Breslau.
Druck und Verlag F. W. Jungfer-Breslau.